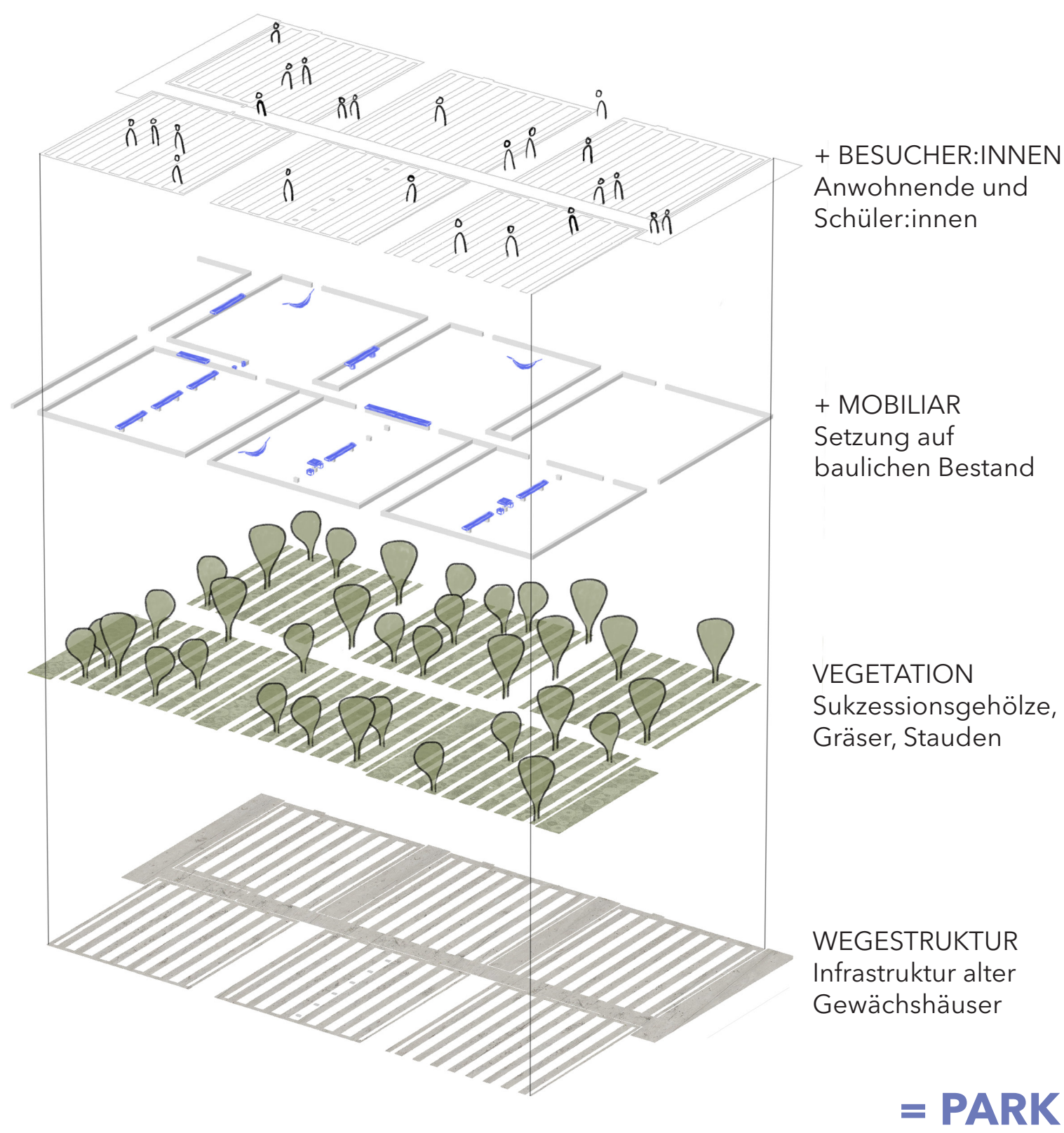
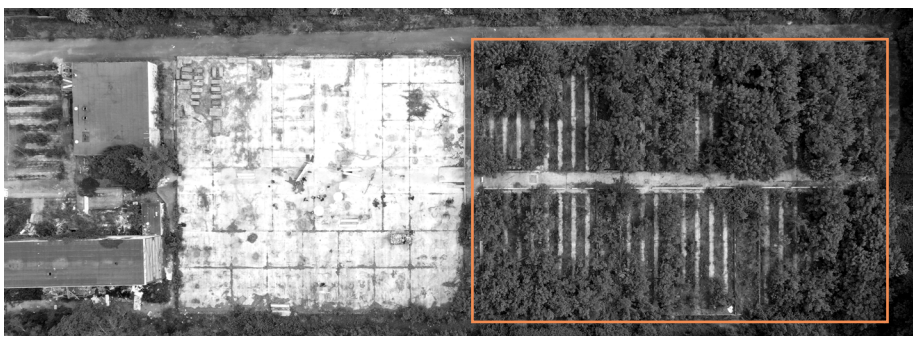


Träumender Park auf Beton

Parklabor Tolkewitz



KONZEPT PIKTO „Der Park ist schon da.“



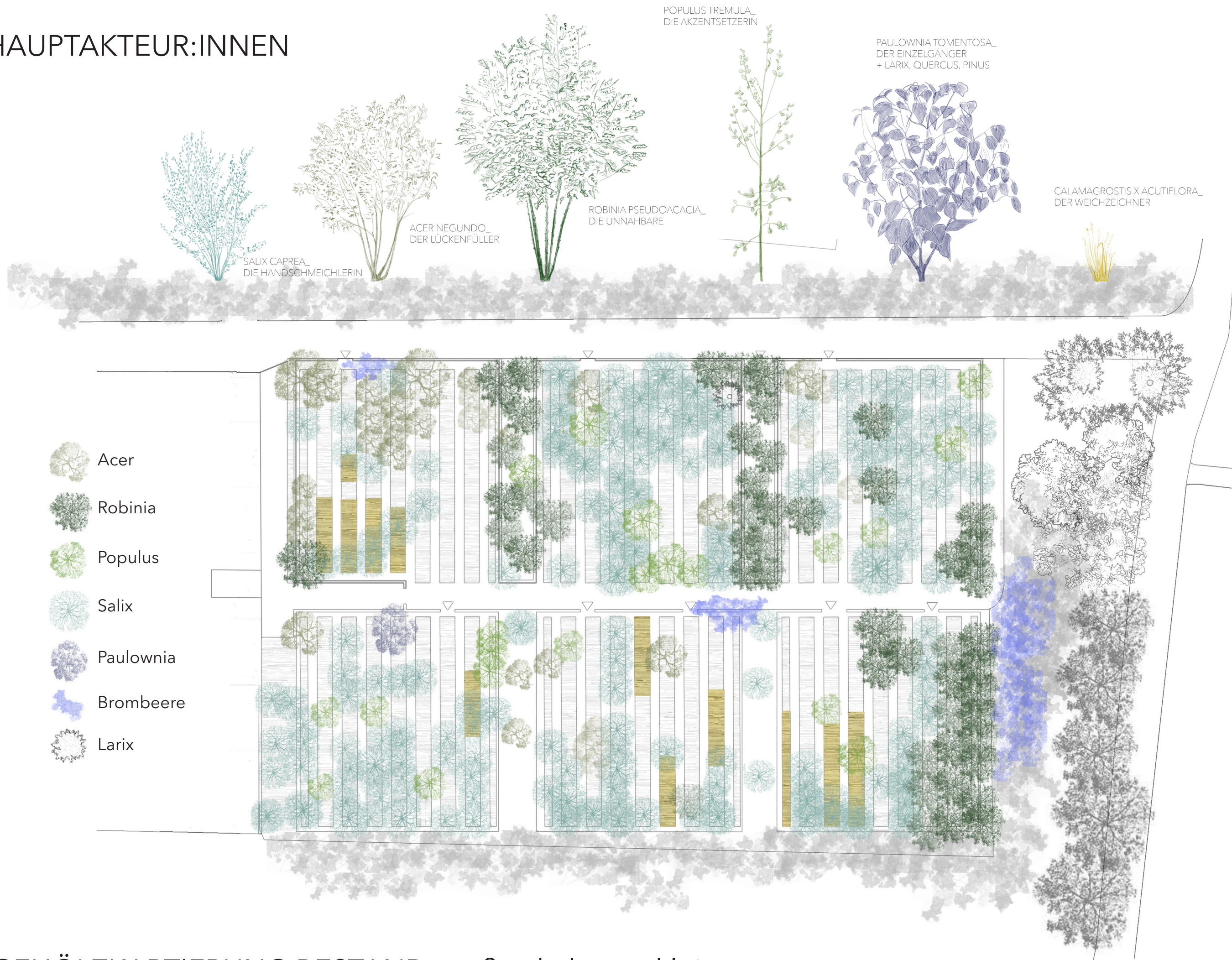
FOTOGRAFIE DES GESTALTETEN PARKRAUMS

PROJEKT
Von April bis Juli wurde in Dresden Tolkewitz auf dem ehemaligen Gärtnereigelände „Elsner PAC“ gegärtnert und geplant. Die ehemalige Gärtnerei wurde 1889 gegründet und über drei Generationen bewirtschaftet. 2020 mussten die Gewächshausstrukturen den Plänen eines neuen Wohnquartiers weichen. Auf deren ehemaligen Laborgelände soll ein öffentlich zugänglicher Park umschlossen von Wohngebieten sowie der Sportanlage Schulcampus Tolkewitz und dem Gelände des LEO Gymnasiums entstehen.
Die Herangehensweise bei diesem Entwurf bestand zu Beginn aus reiner Hands-on-Arbeit vor Ort - also kartieren, aufräumen und Gefahren beseitigen, schneiden, mähen, austesten - und daraus entstand anschließend Konzept und Plan für den ca. 2800m² großen südöstlichen Parkteil wo einst drei Gewächshauskomplexe standen.

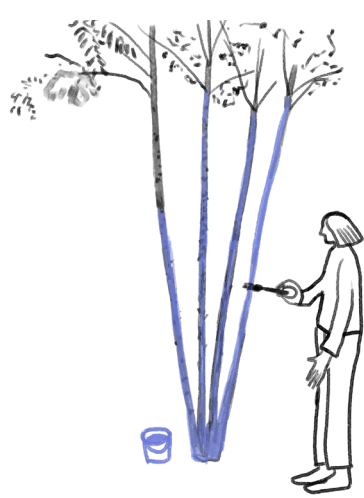
BESTAND und KONZEPTIDEE „Träumender Park“
Der Ort ist bereits ein Park. Die klare vorgegebene Betonstruktur bietet Einfriedung und Wege und funktioniert in Kombination mit der gärtnerischen Tätigkeit der Studierenden vor Ort, wie ein „Park auf Beton“. Ergänzt durch Besucher:innen und Mobiliar wird das Bild eines Parks vervollständigt. Mit dieser Strategie wird der Park sichtbar und erlebbar.
Seit Abriss der Glas-Metall-Strukturen befand sich die Fläche im Tiefschlaf. Sal-Weiden, Robinien, Zitter- und Balsampappeln und einige Eschen-Ahorne, sowie Garten-Reitgras sind die Hauptakteur:innen des Ortes. Sie breiteten sich auf den ehemaligen Pflanzsch Bereichen und in den Betonplattenfugen früherer Wirtschaftswege aus. Wie schlafwandelnd brechen sie die geradlinigen baulichen Strukturen. Sein Entwurf entsteht durch Pflegemaßnahmen und die Nutzungsintensitäten durch Schüler:innen der angrenzenden Bildungseinrichtungen und den Anwohnenden.

ENTWURF „Erwachender Park“
Manchmal werden Träume wahr... Der erwachende Park ist eine Hommage an das Gärtnern an sich.
Von der Nordwesten kommend laden offene Wiesenstreifen neben aufgeasteten Gehölzgruppen zur Interaktion ein. Folgt man dem Hauptweg wird es ruhiger. Dicht beieinanderstehende Gehölze und klar definierte gemähte Flächen lassen Lichtungscharakter entstehen. Es ist ein Ort für Gedanken. Schlussendlich folgt der offene Transitbereich offen gestaltet mit aufgeasteten Gehölzen.
So entsteht eine Vielzahl an Möglichkeiten für „Lieblingsorte zum Träumen“ - was dem Ort wiederum noch deutlich mehr Charakter verleiht.
Natürlich entwickelt sich der Park nach seinem Erwachen weiter und verlangt Anpassungen der Pflegemaßnahmen. Dieser Entwurf soll somit ein Startappell sein, sich zu trauen, über das Gärtnern einen Ort für jede:n zu schaffen.

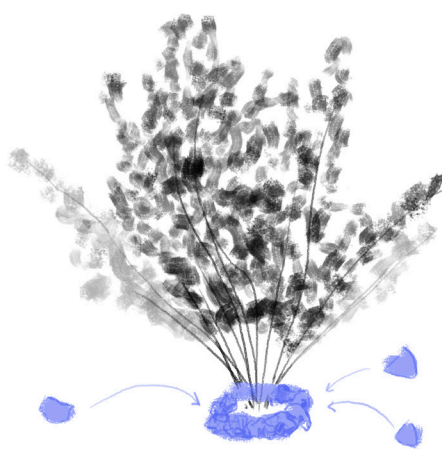
HAUPTAKTEUR:INNEN



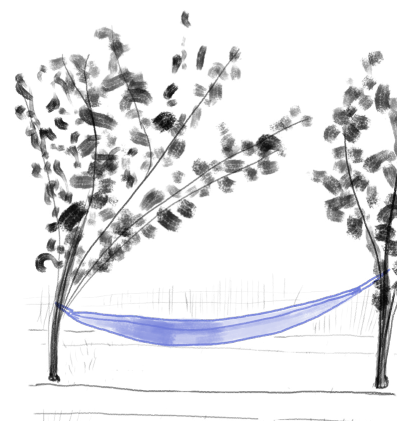
GEHÖLZKARTIERUNG BESTAND, maßstabslos verkleinert



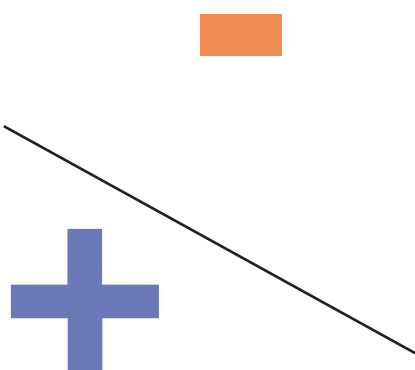
MARKIEREN
Aufmerksamkeit erhöhen,
Blickpunkte schaffen



WEIDENEINFASSUNGEN
bewusste Hervorhebung
der Gehölze



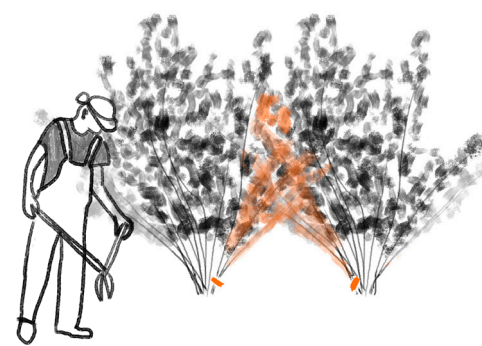
„MÖBLIERUNG“
Aufenthaltsqualität
steigern



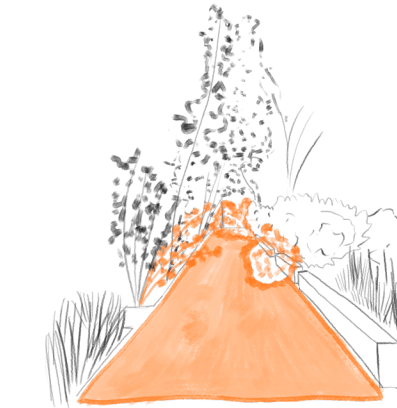
AUSWAHL GESTALTUNGSPRINZIPIEN: SUBTRAKTION DES BESTANDS +/- ADDITION DES BESTANDS



AUFASTEN
bewusste Formgebung



WEIDENGÄNGE FREISCHNEIDEN
Begehrbarkeit ermöglichen



HAUPTACHSEN FREISCHNEIDEN
Sichtbeziehungen herstellen



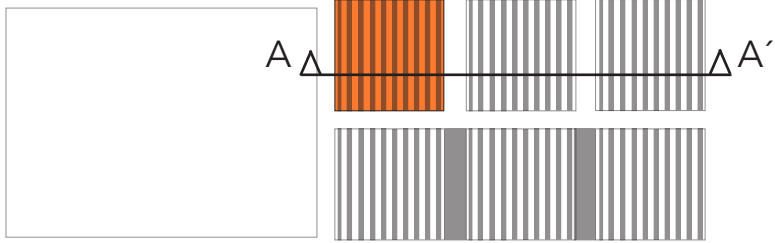
MAHD DER WIESENSTREIFEN
Aufenthaltsräume definieren



FEGEN DER GEHWEGE
Ordnung schaffen und
durch Raum leiten

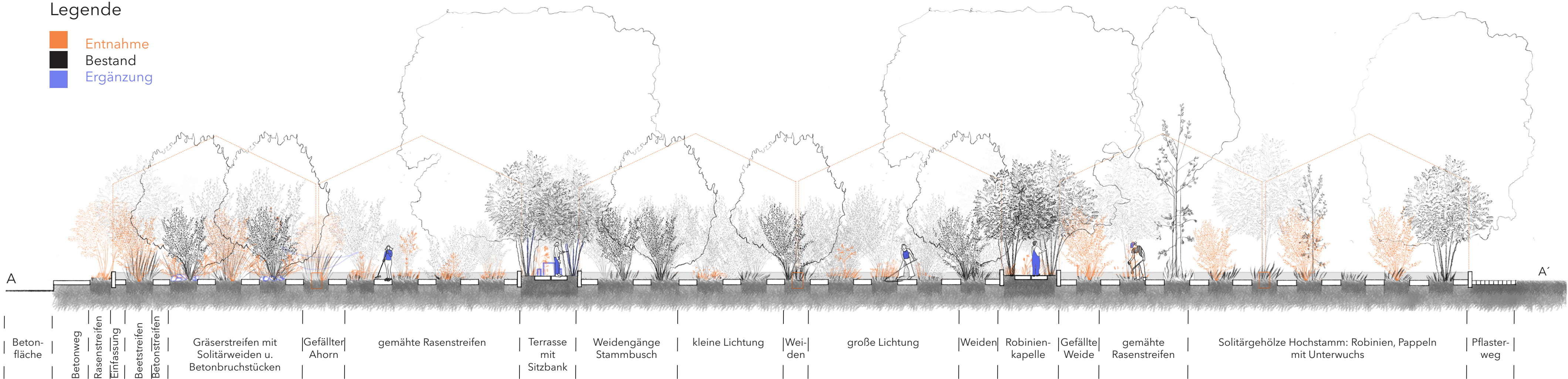
Erwachender Park

Parklabor Tolkewitz

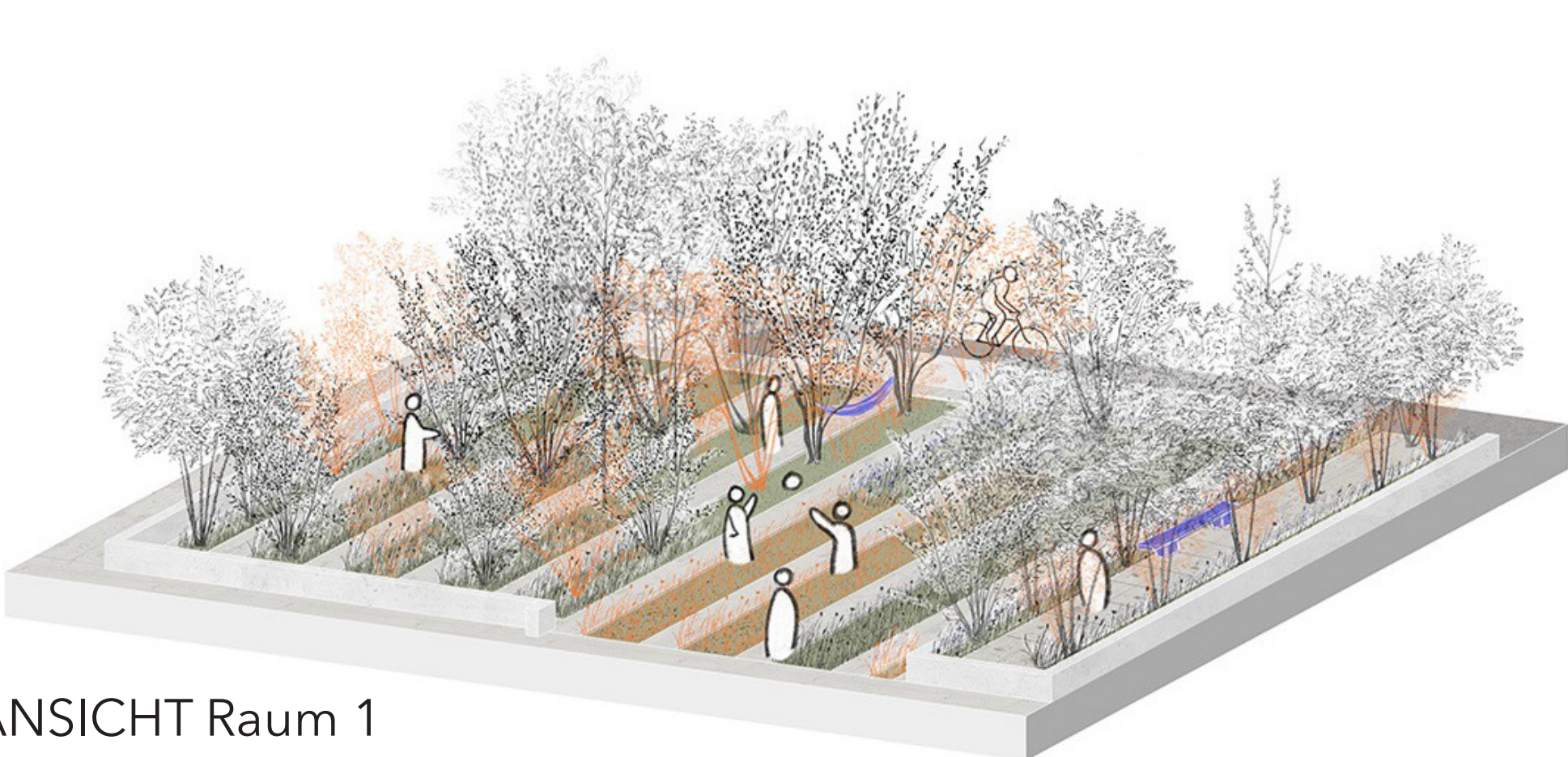


Legende

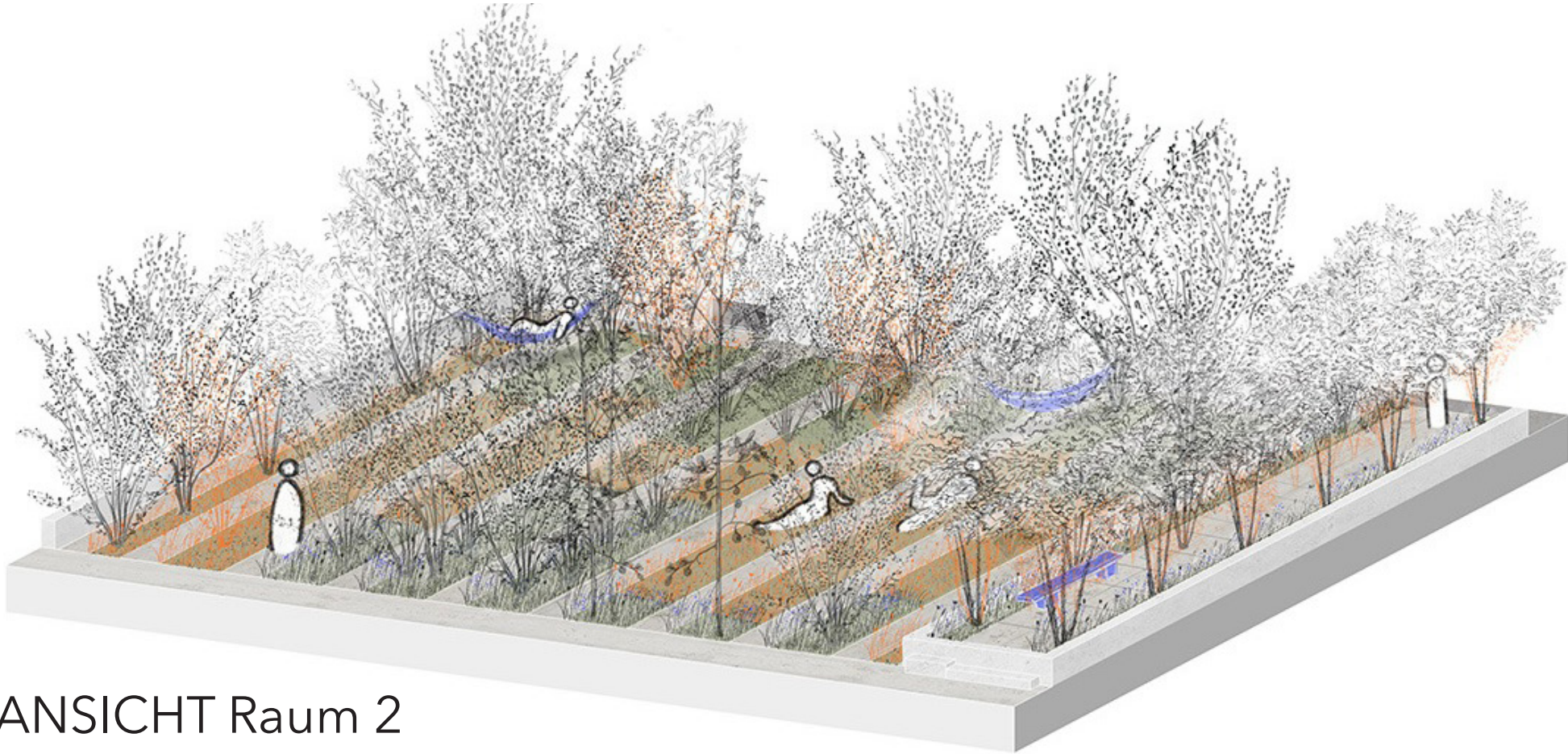
- Entnahme
- Bestand
- Ergänzung



SCHNITTANSICHT NORDEN, maßstabslos verkleinert

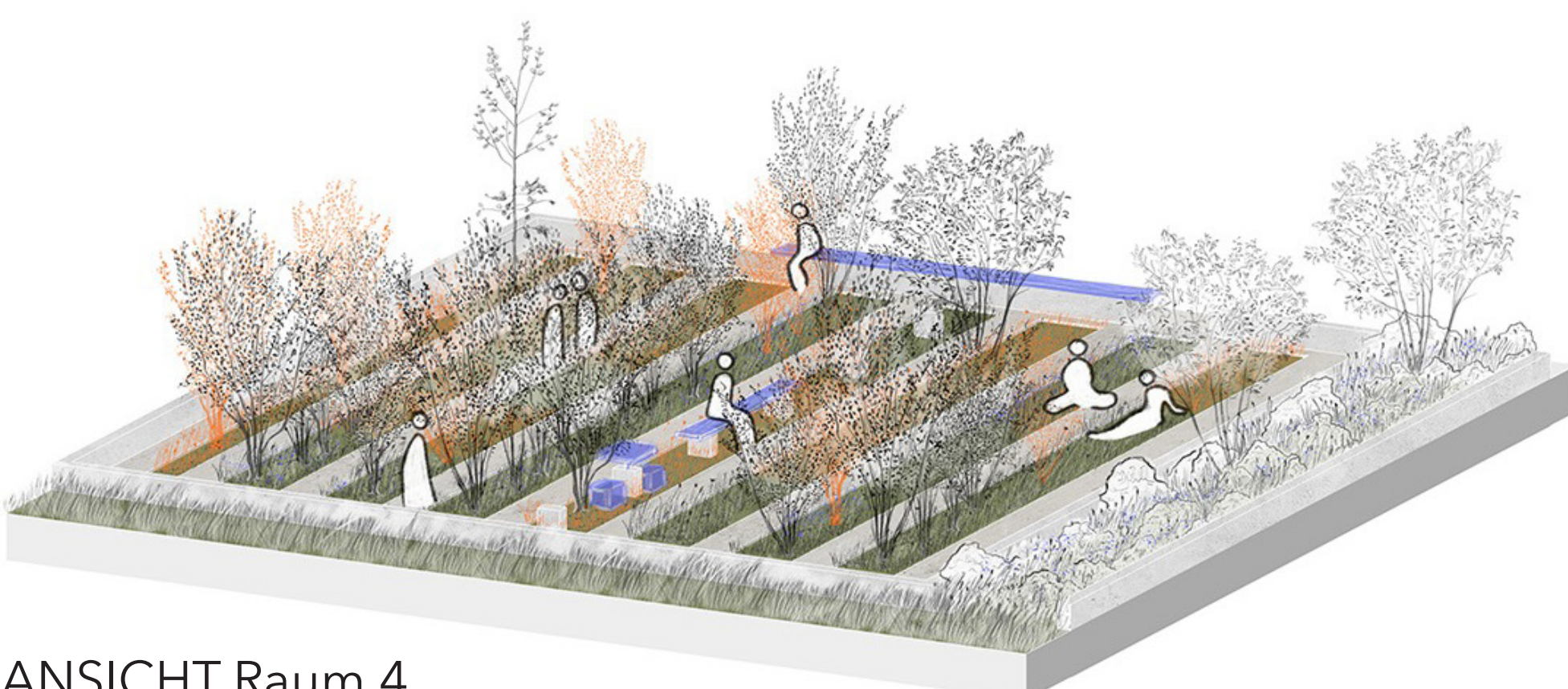


ANSICHT Raum 1

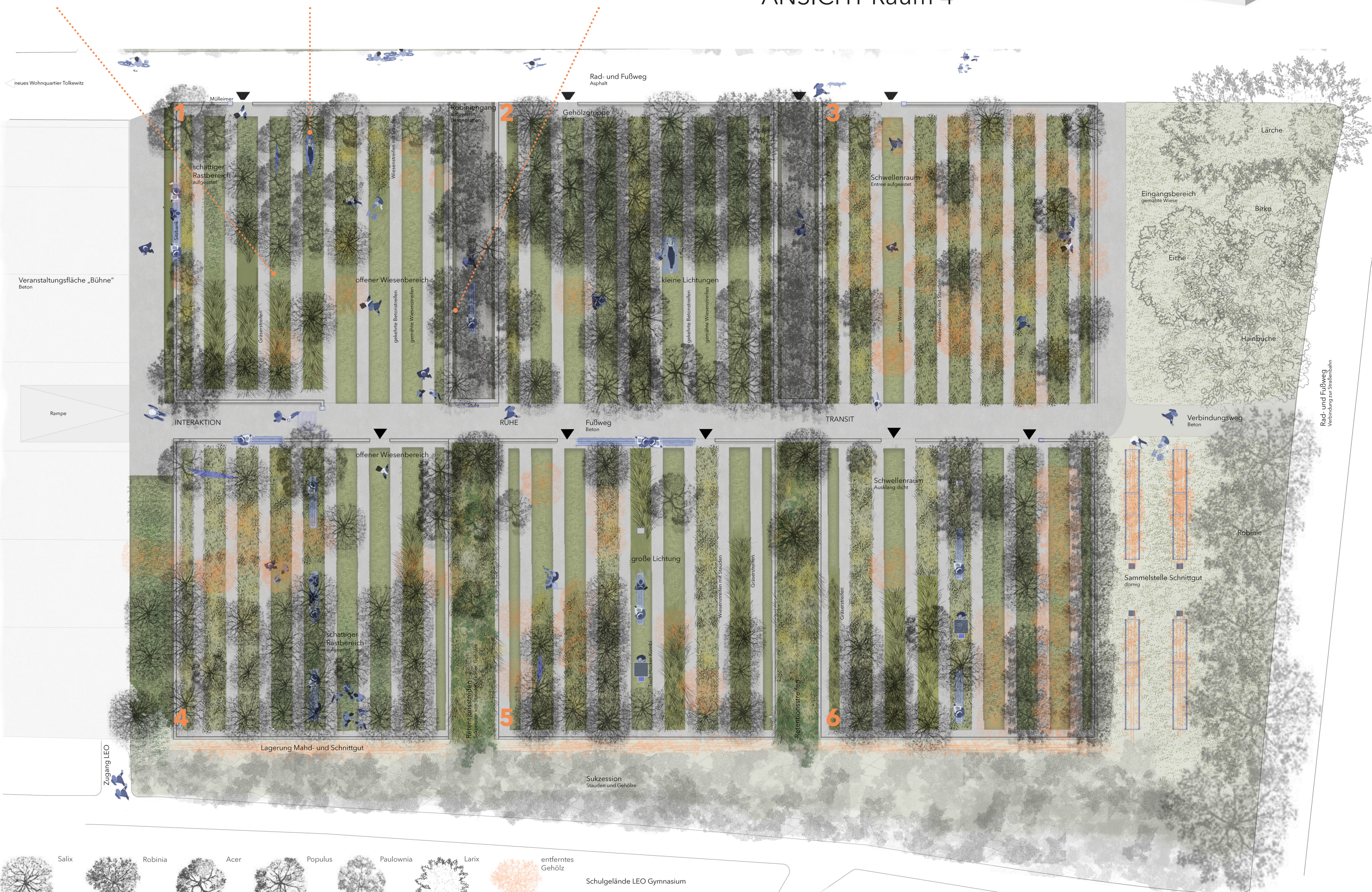


ANSICHT Raum 2

IMPRESSIONEN +/- Interventionen



ANSICHT Raum 4



LAGEPLAN ENTWURF, M1:200